

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: R 23-500, R 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 13. Oktober 1938.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Festbeleuchtung des Rathauses anlässlich der Eingemeindung

Der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Ing. Neubacher, hat angeordnet, dass anlässlich der Eingemeindung und damit der Schaffung der flächenmässig grössten deutschen Stadt, das Wiener Rathaus am 15. Oktober in der Zeit von 20 - 22^h in Festbeleuchtung erstrahlen soll.

Steigender Stromverbrauch in Wien

Im September haben Eigenerzeugung und Fremdstrombezug der Wiener städtischen Elektrizitätswerke weiter kräftig zugenommen. Der Strombedarf hat sich um 5 Millionen Kilowattstunden, d. i. um mehr als 12 v.H. gegenüber dem gleichen Monate des Vorjahres erhöht.

Im gleichen Monate wurden 11 technische und kaufmännische Beamte und 19 Arbeiter neu aufgenommen, sowie weitere 5 unter dem vergangenen System im Februar 1934 entlassene sozialdemokratische Arbeiter wieder eingestellt.

Ab heute wieder normaler Autobusverkehr

Wie die Pressestelle der Stadt Wien mitteilt, wird Freitag, der Autobusverkehr auf allen Linien (4, 5, 6, 7, 8, 9, 20, 21, und 22) wieder im vollen Umfange aufgenommen.

Hut ab vor unseren Strassenbahnern:

Gefolgschaft der städtischen Strassenbahnen spendet 20.000 Mark für die Sudetendeutschen

Die Sammlungen, die vor kurzem in sämtlichen Betrieben der städtischen Strassenbahnen zur Linderung der Not unserer sudetendeutschen Volksgenossen abgehalten wurden, haben ein ungemein schönes Ergebnis gezeitigt: die Belegschaft der Strassenbahnen hat insgesamt einen Betrag von RM 20.906.60 aufgebracht, der der NSV zur Verfügung gestellt wurde.

Dieser Gemeinschafts- und Opfersinn muss wahrhaftig vorbildlich genannt werden, und wir dürfen auf unsere Strassenbahner wieder einmal stolz sein.

Aufnahmen in die Fachschule für Damenkleidermachen

Die Pressestelle der Stadt Wien teilt mit, dass in die 1. Klasse der dreijährigen Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung der Stadt Wien, 15., Sperrgasse 8-10 (Berufsausbildung) noch einige Schülerinnen aufgenommen werden. Auskünfte täglich von 8-14 Uhr, Ruf R 38-4-57.

Das ist nationalsozialistisch:

Arbeiter verzichten zugunsten Sudetendeutscher auf Dachgleichenfeier

Die im Auftrage der NS-Kriegsopferversorgung o.V. in Berlin durch die Wiener Siedlungsgesellschaft im XXI. Bezirk, Leopoldau zur Errichtung gelangende General Alfred Krauss-Siedlung mit 38 Siedlungshäusern ist bis zur Dachgleiche gediehen. Für vorige Woche war das Dachgleichenfest angesetzt. Sämtliche auf dieser Baustelle beschäftigten Arbeiter und Angestellten haben jedoch erklärt, auf die anlässlich dieser Feier ihnen zugedachte Bewirtung und Geldspenden freiwillig verzichten und die dafür vorgesehenen Gelder notleidenden Sudetendeutschen spenden zu wollen.

Dieser hochherzige Zug der Wiener Bauarbeiter und -angestellten zeigt ein tiefes Verständnis für wahre Volksgemeinschaft und nationalsozialistisches Zusammengehörigkeitsgefühl.

.....

Statt Säcke schleppen - Marschmusik :

Erstes Werkpausenkonzert im Lagerhaus der Stadt Wien

Bei strahlendem Himmel fand Donnerstag Mittag im städtischen Lagerhaus Kaianlage das erste Werkpausenkonzert der DAF statt.

Fast zweihundert Arbeiter und Arbeiterinnen, Beamte und Beamtinnen waren in den geräumigen Hof des grossen Getreidespeichers an der Donau gekommen, um eine Stunde lang den flotten Märschen der Musikkapelle des Infanterieregimentes 131^{zu} zuzuhören.

Um punkt 12 Uhr erhob Obermusikmeister Gaigg den Taktstock und dann schmetterten der Egerländer-, der Fehrberliner-, der Kaiserjäger- und all die anderen Märsche über den weiten Platz, dass man den glücklichen Zuhörern ihre Freude am Gesicht ablesen konnte.

Beifall über Beifall dankte der 43 Mann starke Militärkapelle und als nach einer vollen Stunde der Betriebsobmann der Lagerhäuser dem Musikzug, dem Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher und dem anwesenden Vertreter des Vizebürgermeisters Richter den Dank der ganzen Belegschaft ausgesprochen und die Arbeiter ein Sieg-Heil auf den Führer ausgebracht hatten, war es die Kapelle, die noch zwei Märsche daraufgab.

Die Leitung des Betriebes dankte ihr durch die Einladung zu einem kleinen Imbiss, den die Kapelle samt ihrem Führer Gaigg in der kürzlich erbauten Kantine im Lagerhaus am Schüttel einnahm.

.....

Das Wetter verlängert die Bausaison:

Vergabung neuer städtischer Bauarbeiten um 600.000 Mark

Das aussergewöhnlich gute Herbstwetter begünstigt in diesem Jahre die Durchführung von Bauarbeiten. So konnte der Bürgermeister von Wien Dr. Ing. Neubacher noch in den letzten Tagen beim Stadtbauamt neue Arbeitsvergebungen anordnen.

Die Strassenbauabteilung wird die Neupflasterung der linken Fahrbahn in der Hernalser Hauptstrasse vom Elterleinplatz bis zur Taubergasse in Angriff nehmen und bei dieser Gelegenheit längs der zugehörigen Häuser-

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 13. Oktober 1938 Seite 3

zeile auch neue Asphaltgehsteige herstellen lassen. Am Opernring wird die Seitenfahrbahn zwischen der Operngasse und Kärntnerstrasse erneuert werden. Auf mehreren Brücken, (u.a. auf der Radetzky-, Zuffer-, Ameis- und Heiligenstädterbrücke,) wird das Holzstöckelpflaster der Fahrbahnen erneuert werden. Die Radetzky-, Friedens-, Schweden- und Aspernbrücke erhalten neue Asphaltgehsteige. Diese Brückenbauarbeiten allein werden 90.000 RM kosten.

Zwei kleinere Kanalbauten kommen in der Pazmaniten- und Pillersdorfsgasse im 2. und in der Gerhardusgasse im 20. Bezirk zur Ausführung. Die städtischen Wasserwerke haben neben umfangreichen Herstellungen in den Fernsprech- und Signalanrichtungen der beiden Hochquellenwasser-Zuleitungen auch die Verlegung eines neuen 2'5 km langen Wasserleitungsrohrstranges beim Faniteum in Ober St. Veit in Auftrag gegeben. Dieser neue Rohrstrang wird die Druck- und Zuleitungsverhältnisse in diesem neuen Siedlungsgebiet wesentlich verbessern.

Schliesslich sind noch die Vergabungen von Professionistenarbeiten für städtische Wohnhausbauten zu erwähnen, unter denen beispielsweise die Schlosserarbeiten für die Bauten in der Linzerstrasse und in der Erlachgasse 45.000 RM erfordern.
